

Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren od. Sonderabdrücken gebeten.

Selbstreferate der Herren Forstentomologen sind besonders erwünscht.

Beiträge zur Elsässischen Coleopterenfauna. I. Von P. Scherdlin.
Abdruck aus den Mitteilungen der Philomathischen Gesellschaft
in Elsaß-Lothringen, Band IV, Heft 3, 18. Jahrgang (1910).

Der für biologische Beobachtungen und die Fauna seiner Heimat besonders interessierte Verfasser führt nach einem kurzen Vorwort eine Anzahl für das Elsaß noch nicht oder nur sehr selten nachgewiesener Arten an. Besonders interessant ist das Vorkommen des *Carabus auronitens* ab. *ignifer* Hr. und des *Ophonus diffinis* Dej. Recht gründlich ist die Darstellung der biologischen Nachweise des *Carabus variolosus* F.; sie erinnert an die schönen Berichte, welche v. Seidlitz bei den einzelnen Arten in den „Insekten Deutschlands“ gibt. Gegen das „Verschwinden“ der Sammlungen, wie der Kieffers, schützt am besten eine testamentarische Verfügung, kraft deren die Sammlung einem entomologisch interessierten Museum vermacht wird. Hubenthal.

Die Kleinwelt, Zeitschrift zur Verbreitung wissenschaftlicher Bildung,
herausgegeben von der Deutschen mikrologischen Gesellschaft.
Redakteur R. H. Francé in München. Jährlich 12 Hefte.
Preis 4 M.

Zweck der Deutschen Mikrologischen Gesellschaft (Mitgliederbeitrag 6 M.) ist, den Gebrauch des Mikroskops volkstümlich zu machen und durch Herausgabe der Zeitschrift die Anhänger des Vereins zu gemeinsamer Arbeit und gemeinsamen Interessen zusammenzuführen. Die mir vorliegenden Hefte 1 u. 2 des III. Jahrganges enthalten folgende Aufsätze: Vom Leben der Obstblüte (Francé); Das Studium der einheimischen Moose (Morton); Das Meerwasser als Nahrungsquelle (Gambera); Die Schleimpilze (Sieghardt); Die Widerstandsfähigkeit einheimischer Muscheln und Süßwasserschnecken gegen Trockenheit (Schermer); Das deutsche Pfeilkraut (Müller); Nektarhefen (Reukauf); Das Wiedererwachen der Naturfreunde (Francé); Über Mikroprojektion (Pritzsche); Die Dasselchadenbekämpfung; Die Generationszyklen der Cladoceren im Lichte der neuesten Arbeiten (Sachse); Die Schmarotzer unserer Stubenfliegen (Berke). H. Bickhardt.

Die schädlichen Insekten der Land- und Forstwirtschaft, ihre Lebensweise und ihre Bekämpfung. Von V. Ferrant. Verlag von P. Worré-Mertens in Luxemburg. 5 Hefte à 2 Frs.

Von diesem bereits Seite 129 dieser Zeitschrift besprochenen Werk liegt nunmehr der Schlußband vor. Dem dort Gesagten ist nur wenig hinzuzufügen. Die Behandlung der Schädlinge ist in systematischer Reihenfolge geschehen. Uebersichtstabellen ermöglichen es auch dem Nichtentomologen, Ordnung, Familie, Gattung und meist auch Art der ihm vorkommenden Tiere festzustellen. Besonders erleichtern auch die 367 Textfiguren das Bestimmen. Eine Zusammenstellung der schädlichen Insekten nach ihren Lebensarten (Oekologie) bildet den Schluß des Werkes, das hiermit nochmals den Entomologen sowohl wie den Land- und Forstwirten empfohlen sei. H. Bickhardt.

Naturbibliothek, II. Serie. Herausgegeben von R. H. Francé. Verlag von Theod. Thomas in Leipzig. Preis 5,50 M., geb. 10 M. Einzelne Nummer 25 Pf., geb. 65 Pf.

Die Absicht des Herausgebers, in Form kleiner wohlfeiler Einzelbände nach und nach die Werke alter und neuerer Naturforscher einem größeren Publikum

zugänglich zu machen, muß lobend anerkannt werden. So werden wir durch diese Serie mit den folgenden, zum Teil recht wenig bekannten Autoren in den mitverzeichneten Büchern bekannt gemacht.

26/31. A. v. Humboldt, Grundzüge der Astronomie, Geologie, Meteorologie und Biogeographie. (Kosmos, 2. Teil.) 32. E. A. Roßmähler, Herbst und Winter. Mit Abbildungen. 33. J. R. Mayer, Beiträge zur Dynamik des Himmels. 34. J. R. Mayer, Das mechanische Äquivalent der Wärme. 35/36. J. R. Mayer, Bemerkungen über die Kraft der unbelebten Natur. 37/38. A. Schaubach, Naturbilder aus den Alpen. 39. A. Schaubach, Die Bewohner der deutschen Alpen. 40/41. G. Keate und D. G. Forster, Der Schiffbruch der Antelope. 42/43. E. A. Roßmähler, Die Flora im Winterkleide. Mit 52 Abbildungen. 44/48. M. F. Maury, Die physische Geographie des Meeres. Mit 3 Abbildungen. 49. J. Dalton, Grundlegung der Atomtheorie. Mit 1 Abbildung. 50. Gambera und Leuze, Anleitung zum Mikroskopieren. Mit 18 Abbildungen.

Man kann dem Unternehmen nur guten Erfolg wünschen. Auch mancher Entomologe wird Unterhaltung und Belehrung in dem einen oder anderen Bändchen der Bibliothek finden. H. Bickhardt.

Entomologische Nachrichten.

Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg ist von seiner großen Forschungsreise nach Afrika am 31. August wieder in Hamburg gelandet. Erforscht wurde besonders Ost-Kamerun bis zum Tschadsee und Französisch-Kongo. Große Sammlungen sind von dem Herzog und seinen sechs europäischen Reisegefährten und Mitarbeitern zusammengebracht worden.

Unter der Vorgabe, daß es an einem geeigneten Fachorgan für die Coleopterologen fehlt, soll demnächst eine neue entomologische Zeitschrift „Die Coleopterologische Rundschau“ ins Leben gerufen werden. Da die Entomologischen Blätter wie auch die Münchener koleopterologische Zeitschrift (die allerdings unregelmäßig in großen Zwischenräumen erscheint — das letzte Heft ist am 23. März 1908 herausgegeben worden) beide rein coleopterologische Fachzeitschriften sind, also den Interessen der nicht allzugroßen Zahl der Coleopterologen in völlig ausreichendem Maße gerecht werden, ist die Notwendigkeit der Neubegründung nicht recht einzusehen. Herausgeber der neuen Zeitschrift, die als „tonangebendes, unentbehrliches Zentralorgan“ der gesamten Coleopterologen und Coleopterophilen bezeichnet wird, ist der Händler Adolf Hoffmann in Wien.

Regierungs- und Forstrat Adolf Mühl in Frankfurt (Oder), dessen Ableben im letzten Heft bereits gemeldet wurde, hinterläßt eine sorgsam gepflegte Sammlung europäischer Käfer. Sie enthält etwa 50000 Stück in gegen 9000 Arten und vielen Varietäten und ist dadurch, daß sie immer wieder erneuert, auf das übersichtlichste geordnet und genau bestimmt worden ist, sehr wertvoll. Die Sammlung soll verkauft werden. Es wäre zu wünschen, daß sie in die rechten Hände kommt, damit sie der Wissenschaft nicht verloren geht.

Die Sammlungen von J. Bourgeois in Markirch (Els.) sind laut Testament dem Museum in Paris zugefallen.

Dr. med. Singer-Aschaffenburg und C. Stock-Soden (Taunus) haben in diesem Sommer mit großem Erfolg in den Alpes maritimes gesammelt.

Dr. Curt Hennings, Privatdozent für Zoologie und Assistent am Zoologischen Institut der technischen Hochschule in Karlsruhe (Baden) ist am 18. April gestorben. Wir verlieren in ihm wieder einen unserer früheren Mitarbeiter.

H. B.